



UNIVERSITÄT LEIPZIG

FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN UND PHILOSOPHIE
INSTITUT FÜR KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENWISSENSCHAFT

Hinweise zur Verwendung generativer künstlicher Intelligenz (KI) in wissenschaftlichen Arbeiten im BA Kommunikations- und Medienwissenschaft [3. März 2025]

1. Grundsätzliches

Die Fähigkeit, reflektiert und kritisch mit auf generativer KI (Künstlicher Intelligenz) basierenden Tools (kurz: KI-Tools) umzugehen und mit ihnen vertraut zu sein, ist eine wichtige Kompetenz, die Studierende für die spätere berufliche Tätigkeit entwickeln sollten.

Deshalb begegnen wir dem Einsatz von generativer KI in Lehr- und Prüfungskontexten offen. Wir möchten eine verantwortungsvolle, wissenschaftlich reflektierte Arbeitsweise mit generativer KI etablieren.

Alle Studien- und Prüfungsleistungen müssen grundsätzlich rechtskonform und lernzielorientiert ausgestaltet sein und eine valide Überprüfung der Erreichung der Lernziele ermöglichen. Dies bedeutet, dass Täuschungen weitestgehend ausgeschlossen werden müssen. Die Eigenständigkeit der Prüfungsleistung ist durch die Art der Prüfungsdurchführung von den Prüfenden zu garantieren. Dozierende können im Einklang mit den Lernzielen den Einsatz von KI-Tools (ggf. auch einzelnen Anwendungen) ausschließen. Es verstößt gegen die Prüfungsordnung, generative KI zu verwenden, um Prüfungsleistungen ganz oder einen Teil davon gänzlich und ohne erkennbare Eigenleistung (s. Punkt 2) zu erstellen und einzureichen.

Studierende müssen den Einsatz von KI-Tools explizit kennzeichnen. Es gilt die Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Universität Leipzig: „Sofern KI-gestützte Programme zur Generierung von Text, Code oder Abbildungen bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit verwendet werden, ist transparent zu machen, welche Software verwendet wurde und zu welchem Zweck; bei Qualifizierungsarbeiten auch an welchen Stellen und in welchem Umfang dies geschehen ist.“ Die Verantwortung für die Korrektheit der Inhalte bleibt immer bei den Verfassenden. Sie sind allein verantwortlich für den Inhalt der Arbeit, unabhängig davon, ob relevante Textpassagen von Ihnen selbst oder von einem KI-Tool generiert wurden. Beispielsweise, wenn nicht-existierende Quellen zitiert werden, Fehlzitate oder Plagiate vorliegen, Analysen falsch gerechnet oder Ergebnisse unzureichend interpretiert werden. In diesen Fällen sind die Konsequenzen (z. B. schlechtere Noten, Nichtbestehen wegen methodischer Mängel oder Plagiat) die gleichen, wie wenn Sie den Fehler selbst „produziert“ hätten.

Diese Hinweise für Studierende zum Einsatz von KI-Tools im Studium dienen als Orientierungshilfe in den Studiengängen des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wir bitten Sie, diese Anleitung zum verantwortungsvollen Einsatz von KI-Tools in Ihrer Arbeit und Ihrem Studium am IfKMW zu lesen. Basierend auf unseren Erfahrungen mit dem Einsatz von KI-Tools werden diese Hinweise weiterentwickelt und ggf. aktualisiert werden.

Es stehen den Prüfenden Instrumente zur Verfügung, mit denen elektronisch auf Plagiate und auf Dittautorenschaft menschlichen oder technischen Ursprungs überprüft werden kann. Beachten Sie, dass die Prüfenden derartige Tools zur Überprüfung Ihrer Texte, vergleichbar mit einer Plagiatsprüfung, einsetzen können.

2. Einsatz von KI-Tools

„Generative KI“ umfasst jedes maschinenbasierte Tool, das entwickelt wurde, um Benutzerfragen, Aufforderungen und andere Eingaben (z. B. Text, Bilder, Videos) zu berücksichtigen, um eine menschenähnliche Ausgabe zu generieren (z. B. eine Antwort auf eine Frage, ein schriftliches Dokument, Softwarecode oder ein Bild). Generative KI-Tools umfassen sowohl eigenständige Angebote wie ChatGPT, Bard, Stable Diffusion als auch Angebote, die in andere Software eingebettet sind, wie z. B. Copilot.

Generative KI kann für verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens eingesetzt werden. Dazu zählen u.a. die Generierung von Ideen und Konzeption einer Arbeit, Literatursuche, Literaturanalyse, Literaturverwaltung und Zitationsmanagement, Auswahl von Methoden und Modellen, Datensammlung und -analyse, Generierung von Programmcodes, Erstellung von Abbildungen und anderen Visualisierungen, Interpretation und Validierung, Strukturierung des Texts einer Arbeit, Formulierung des Texts einer Arbeit, Übersetzung des Texts einer Arbeit, Redigieren eines Texts, Vorbereitung der Präsentation eines Texts.

Generell nicht eingesetzt werden dürfen KI-Tools zur Erhebung von Forschungsdaten, etwa in Form der Simulation von Befragungen, experimentellen Beobachtungen oder Inhaltsanalysen, sowie zur Erstellung von Texten ohne erkennbaren, der Prüfungsleistung entsprechenden Eigenanteil (Abschlussarbeiten, Hausarbeiten, kleinere Texte wie Thesenpapiere, Protokolle, Essays etc. im Rahmen von Portfolioleistungen).

3. Risiken des Einsatzes von KI-Werkzeugen

Der Einsatz von KI-Tools geht mit dem Risiko einher, dass eingegebene Informationen und Daten möglicherweise von Dritten eingesehen oder ausgelesen werden. Der Einsatz von KI-Tools geht auch mit dem Risiko einher, dass die generierten Ergebnisse irreführend, falsch, ungenau oder unausgewogen sind. Es gibt zudem Risiken im Zusammenhang mit Informationssicherheit, Datenschutz, Urheberrecht sowie akademischer Integrität und Voreingenommenheit.

Wenn KI-Tools Zugang zu personenbezogenen Daten erhalten, kann die Technologie die Datenschutzrechte von Einzelpersonen nicht respektieren, auch nicht in einer Weise, die für die Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze erforderlich sein kann. Wenn KI-Tools Zugang zu vertraulichen Informationen erhalten, können diese an unbefugte Dritte weitergegeben werden; KI-Tools können die geistigen Eigentumsrechte anderer verletzen und selbst möglicherweise nicht durch Gesetze zum geistigen Eigentum geschützt sein.

Generative KI-Tools und Large Language Models, auf denen viele Anwendungen beruhen, können falsche Informationen liefern. KI-Systeme weisen die Primärquellen nicht immer vollständig aus. Das kann urheberrechtlich problematisch sein und wird Ihnen als Fehler zugerechnet.

4. Regeln zum Einsatz von KI-Werkzeugen

Geben Sie keine vertraulichen Informationen in KI-Tools ein. Geben Sie keine persönlichen Informationen über Angehörige der UL und andere Interessengruppen in KI-Tools ein.

Geben Sie keine Informationen in KI-Tools ein, die gegen geistiges Eigentum oder allgemeine Vertragsbedingungen verstoßen. Es liegt in der Verantwortung der einzelnen Benutzenden sicherzustellen, dass die Eingaben und Ausgaben ihrer KI-Tools nicht gegen Persönlichkeitsrechte, Urheberrechts- und Patentgesetze, Datenschutzbestimmungen verstoßen. Bitte beachten Sie, dass Anbieterlizenzen viele der digitalen Ressourcen regeln, die von der Bibliothek der UL bereitgestellt werden. Bitte wenden Sie sich an die Bibliothek, um die erlaubte Verwendung von lizenzierten Inhalten mit einem KI-Tool zu klären. Das Eingeben oder Hochladen von Lehrveranstaltungsinhalten einschließlich Text, Video, MOODLE-Seiten oder Audioaufnahmen in KI-Tools ist untersagt. Es ist verboten, Aufzeichnung von Lehrveranstaltungssitzungen mit KI-Tools zu erstellen. Wenn Sie die Aufzeichnung von Kurssitzungen wünschen oder bevorzugen, besprechen Sie diese Anfrage mit Ihren Dozierenden

Prüfen Sie die Genauigkeit der Ausgabe von KI-Tools. KI-Tools sollten nicht ohne Prüfung durch weitere Quellen verwendet werden. Beachten Sie, dass KI-generierten Inhalte urheberrechtlich geschütztes Material enthalten können.

Offenlegung der Verwendung von KI-Tools: Wenn Sie KI-Tools für Prüfungsleistungen einsetzen, , müssen Sie genau offenlegen, für welche einzelnen Teile Prüfungsleistungen Sie welche KI-Tools eingesetzt haben. Seien Sie immer transparent, wenn Sie sich auf die Ausgabe eines KI-Tools verlassen. Inhalte von KI-Tools, die in die eigene Arbeit übernommen werden, sind ausnahmslos als solche zu kennzeichnen und dürfen nicht als eigene Leistung ausgegeben werden. Ansonsten liegt ein gravierender methodischer Mangel oder ein Plagiat vor, welches zur Ablehnung der Prüfungsleistung als „mangelhaft“ bzw. zur nachträglichen Aufhebung der Bewertung führen kann.

Für jede Verwendung von KI-Tools müssen Sie bei Einreichung der Prüfungsleistung bestätigen und dokumentieren, welche Tools Sie verwendet haben, welche Aufforderungen Sie (falls zutreffend) angegeben haben und wie Sie die Ausgabe in Ihre Arbeit integriert haben. Wenn Sie direkt aus dem Tool zitieren, verwenden Sie das richtige Zitierformat, um die Quelle anzugeben. Weitere Details und Beispiele finden Sie in den APA-Richtlinien.

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, _____,

Matrikelnummer: _____,

dass ich vorliegende Prüfungsleistung mit dem Titel

(im Folgenden Zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich erkläre ferner, dass ich keine KI-basierten Anwendungen oder Werkzeuge genutzt habe. Sämtliche wörtlichen oder sinngemäßen Übernahmen und Zitate sind kenntlich gemacht und nachgewiesen. Ich versichere, dass ich keine Hilfsmittel verwendet habe, deren Nutzung die Prüferin oder der Prüfer explizit ausgeschlossen hat. Mit Abgabe der vorliegenden Leistung übernehme ich die Verantwortung für das eingereichte Gesamtprodukt. Die Richtigkeit übernommener Aussagen und Inhalte habe ich nach bestem Wissen und Gewissen geprüft.

☐ selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe; dabei habe ich KI-basierte Anwendungen oder Werkzeuge benutzt. Sämtliche wörtlichen oder sinngemäßen Übernahmen und Zitate sind kenntlich gemacht und nachgewiesen. Ich versichere, dass ich keine Hilfsmittel verwendet habe, deren Nutzung die Prüferin oder der Prüfer explizit ausgeschlossen haben.

Im Anhang „Nutzung KI-Tools“ habe ich am Ende meiner eingereichten Arbeit die verwendeten KI-Tools dokumentiert. Zudem habe ich im Anhang „KI-Outputs“ sämtliche digitale KI-generierten Outputs einzeln aufgeführt, die relevant für die Aufgabe waren.

Mit Abgabe der vorliegenden Leistung übernehme ich die Verantwortung für das eingereichte Gesamtprodukt. Ich verantworte damit auch jegliche KI-generierten Inhalte, die ich in meine Arbeit übernommen habe. Die Richtigkeit übernommener (KI-generierter) Aussagen und Inhalte habe ich nach bestem Wissen und Gewissen geprüft.

Bei der Erstellung der Arbeit habe ich die folgenden auf künstlicher Intelligenz (KI) basierten Systeme benutzt:

- 1.
- 2.
- 3.
- ...

Die oben genannten KI-Systeme habe ich wie im Folgenden dargestellt eingesetzt.

Arbeitsschritt	Eingesetzte(s) KI-System(e)	Beschreibung der Verwendungsweise
Generierung von Ideen und Konzeption der Arbeit		
Literatursuche		
Literaturanalyse		
Literaturverwaltung und Zitationsmanagement		
Auswahl von Methoden und Modellen		
Datensammlung und -analyse		
Generierung von Programmcodes		
Erstellung von Abbildungen und Visualisierungen		
Interpretation und Validierung		
Strukturierung des Texts der Arbeit		
Formulierung des Texts der Arbeit		
Übersetzung des Texts der Arbeit		
Redigieren des Texts		
Vorbereitung der Präsentation des Texts		
Sonstiges		